

Kreisprofil Dahme-Spreewald

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
von Ina Schust-Kießling, Landesamt für Bauen und Verkehr



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Basisinformation und Administration | 2 |
| 2 | Topografie und Flächen..... | 4 |
| 3 | Bevölkerung – Verteilung und Struktur..... | 6 |
| 4 | Bevölkerung – Entwicklung | 8 |
| 5 | Wirtschaft und Unternehmensstruktur | 10 |
| 6 | Tourismus..... | 12 |
| 7 | Beschäftigte und Pendler | 14 |
| 8 | Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren | 16 |
| 9 | Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur..... | 18 |
| 10 | Technische Infrastruktur – Verkehr | 20 |
| 11 | Technische Infrastruktur – Energie..... | 22 |
| 12 | Städtebauförderung und Wohnungswesen | 24 |
| 13 | Landes- und Regionalplanung..... | 26 |
| 14 | Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe | 28 |
| 15 | Einzelhandel | 30 |
| | Anhang..... | 32 |

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Dahme-Spreewald** (LDS) ist mit ca. 2.275 km² der viertgrößte Landkreis des Landes Brandenburg.

Kreisverwaltungssitz ist Lübben (Spreewald) mit fast 14.000 EW und hat damit nach Königs Wusterhausen (fast 39.000 EW) und Schönefeld (ca. 19.200 EW) die dritthöchste Einwohnerzahl.

Der Landkreis ist gegliedert in 37 **Gemeinden**. Zwei der 13 amtsfreien Gemeinden haben weniger als 4.000 EW.

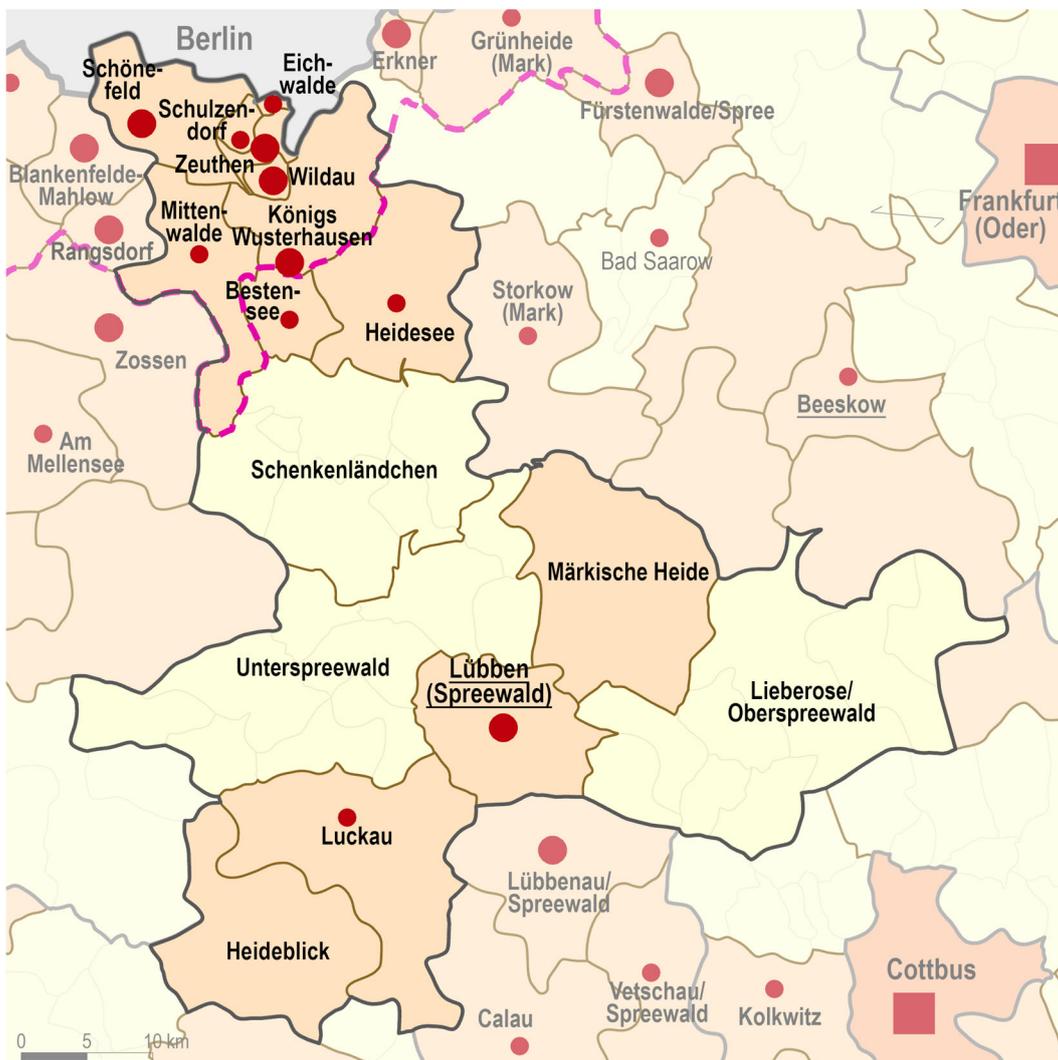
Die amtsangehörigen Gemeinden sind in drei **Gemeindeverbänden/Ämtern** organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 7.000 und 9.200 EW aufweisen.

Der Landkreis Dahme-Spreewald ist einer der acht Berliner-Umland-Kreise und erstreckt sich von der südöstlichen Berliner Stadtgrenze bis an die drei südlichen Lausitzkreise Brandenburgs. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Teltow-Fläming im Westen und Oder-Spree im Osten. Ein großer Teil des Landkreises liegt im Weiteren Metropolenraum, der durch Landwirtschaft und Tourismus geprägt ist. Den kleinen nördlichen Bereich des Berliner Umlandes kennzeichnen unter anderem Suburbanisierung und starke Pendlerbeziehungen zu Berlin.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

| | 1993 | 2002 | 2022 |
|----------------------------|-------|-------|--------|
| Anzahl Gemeinden | 146 | 106 | 37 |
| Mittlere EW-Zahl | 971 | 1.509 | 4.837 |
| Anz. Gem. Berliner Umland | 27 | 26 | 7 |
| Mittlere EW-Zahl | 2.457 | 3.251 | 15.212 |
| Anzahl amtsfreie Gemeinden | 7 | 7 | 13 |
| Mittlere EW-Zahl | 9.134 | 9.974 | 11.830 |
| Anzahl Ämter/Verbandsgem. | 12 | 12 | 3 |
| Mittlere EW-Zahl | 6.480 | 7.509 | 8.392 |

Basisinformation und Administration



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Dahme-Spreewald namensgebend vom Dahme-Seen-Gebiet im Norden bis zum Spreewald im Süden. Im Südwesten ist die Landschaft geprägt vom Niederlausitzer Landrücken und im Südosten bzw. Osten von der Lieberoser Heide.

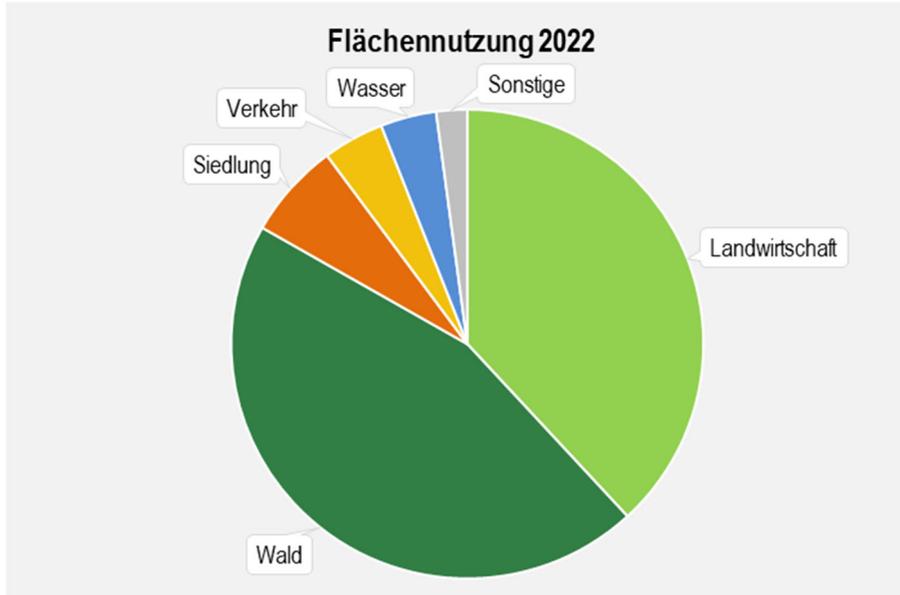
Der Landkreis Dahme-Spreewald besitzt den zweithöchsten **Wald- und Gewässerflächenanteil** aller Landkreise Brandenburgs mit 45 % bzw. 4 % der Gesamtfläche; mit großer Bedeutung für den Tourismus.

In den ausgewiesenen **Großschutzgebieten**, dem nördlichen Teil des Biosphärenreservates Spreewald sowie den Naturparks Dahme-Heideseen und Niederlausitzer Landrücken, werden die Ansprüche des Umweltschutzes mit denen des Tourismus in Einklang gebracht. Fast ein Zehntel der Kreisfläche steht unter Naturschutz, die Landschaftsschutzgebiete umfassen ca.

45 % des Kreises. Die Anteile sind leicht überdurchschnittlich.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 etwa 11 % – über dem Durchschnittswert aller Landkreise. Aufgrund von Suburbanisierungsprozessen im Berliner Umland stiegen diese Flächen bis 2015 stark an. Von 2015 bis 2022 nahmen sie um weitere 2,7 % zu (Land Brandenburg +3,3 %).

Infolge der noch höheren Zunahme der Bevölkerung erfolgte seit 2015 ein stetiger Anstieg der **Siedlungsdichte** von unter 770 auf ca. 810 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche in 2022. Im Vergleich der Brandenburger Landkreise ist das ein mittlerer Wert, allerdings sind die Werte der anderen Berliner Umlandkreise mit Ausnahme von Oder-Spree höher (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: 800).



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

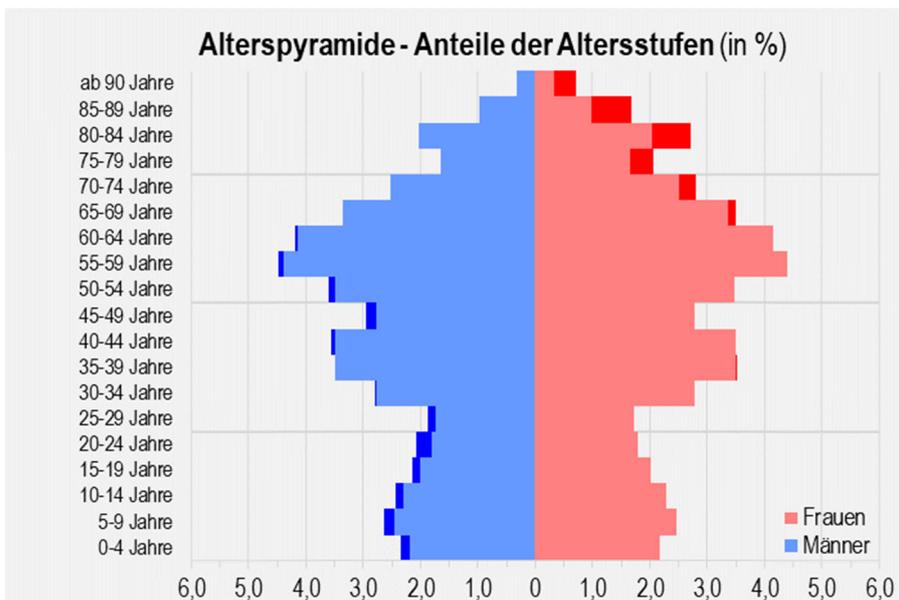
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Mit einer **Bevölkerung** von 178.967 EW liegt Dahme-Spreewald im oberen Mittelfeld der Landkreise. Durch seine vergleichsweise große dünn besiedelte Fläche im Weiteren Metropolenraum ergibt sich daraus die geringste **Bevölkerungsdichte** der Berliner Umlandkreise mit 79 EW/km² (Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 EW/km²).

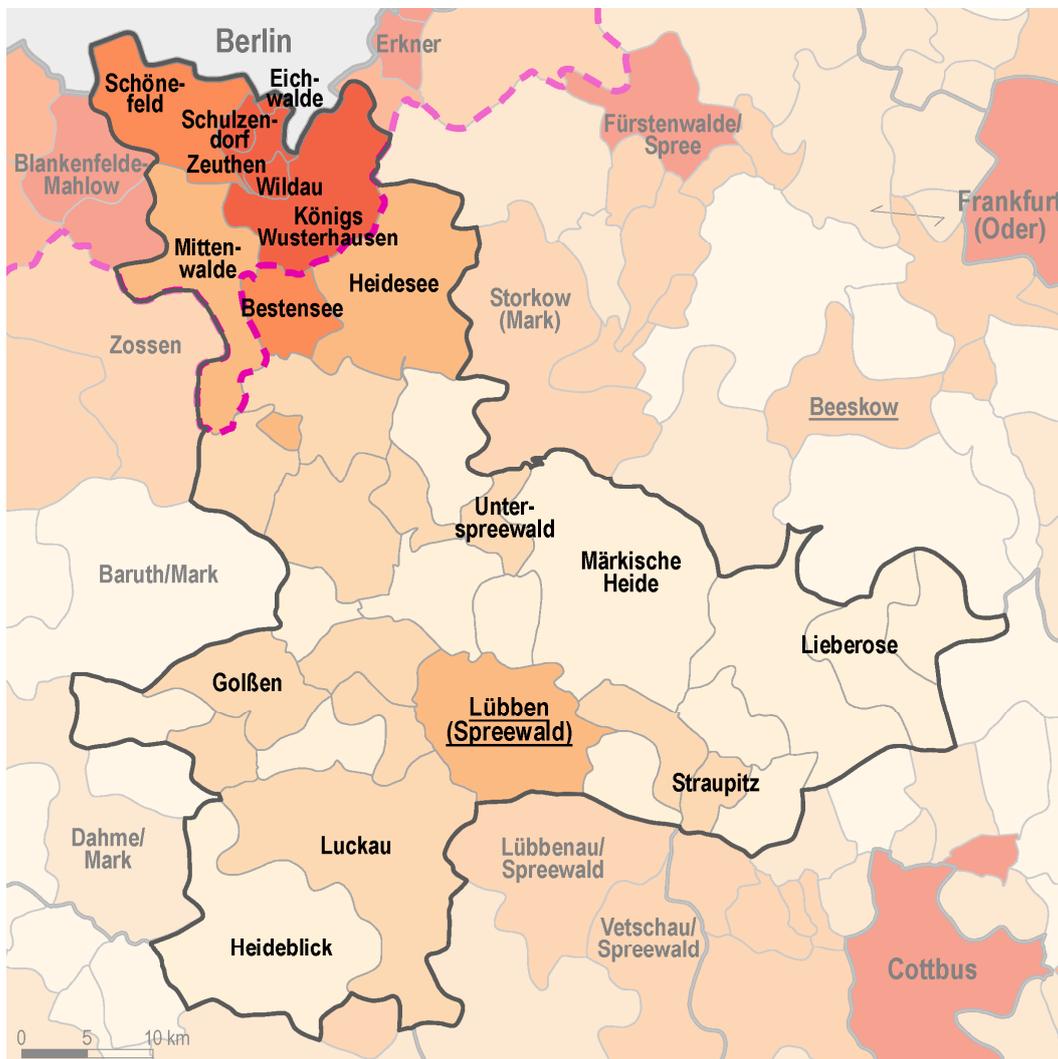
53 % der Einwohner leben in den fünf Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 EW Königs Wusterhausen, Schönefeld, Lübben (Spreewald), Zeuthen und Wildau – das ist ein eher geringer Anteil im Vergleich aller Landkreise (Durchschnitt: 62 %). Weitere sechs Gemeinden weisen eine Bevölkerungszahl von 5.000 bis 10.000 EW auf – hier leben mehr als ein Drittel der Kreisbevölkerung.

Räumliche Unterschiede ergeben sich wie bei allen Umlandkreisen durch die Erreichbarkeit von und die Entfernung zu Berlin. Die Diskrepanz zwischen direkter Nachbarschaft und der von der Berliner Stadtgrenze aus gesehenen Peripherie ist im Landkreis Dahme-Spreewald stärker ausgeprägt als in anderen Umlandkreisen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt im Berliner Umland (etwa 60 %), das neunfach dichter besiedelt ist, als der Weitere Metropolenraum (nur der Landkreis Oberhavel weist einen größeren Unterschied auf).

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung in Dahme-Spreewald beträgt 46,4 Jahre und liegt damit unter dem Landesdurchschnitt von 47,1 Jahren.



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)

| | | |
|---|---|---|
|  unter 25 |  50 bis unter 150 |  300 und größer |
|  25 bis unter 50 |  150 bis unter 300 | |

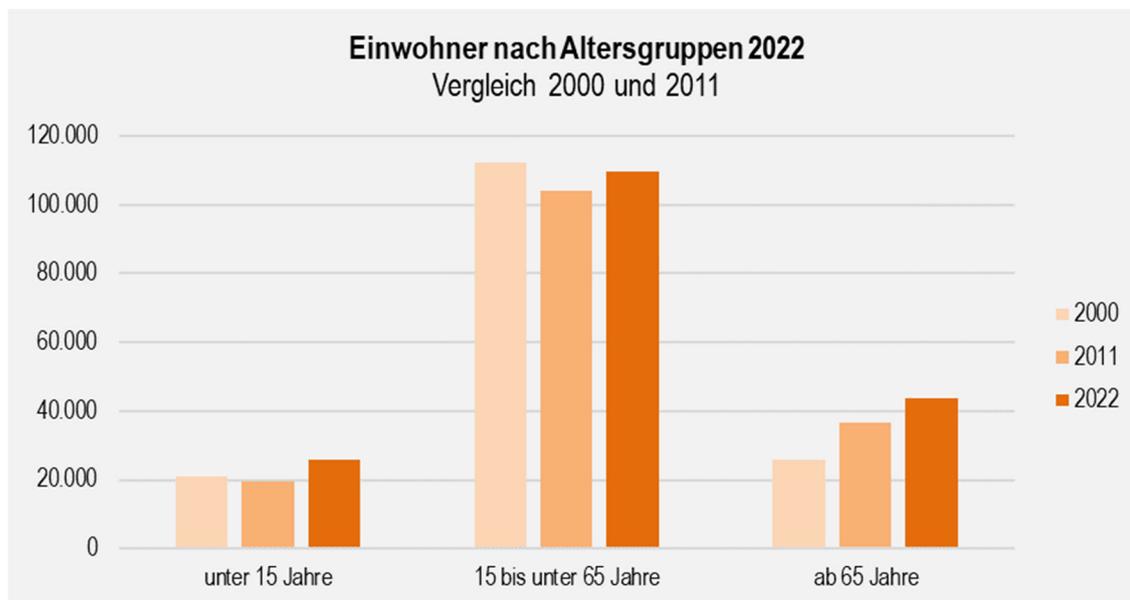
4 Bevölkerung – Entwicklung

Die Suburbanisierung der 1990er Jahre setzt sich weiter fort. Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist ein **Einwohnerzuwachs** von ca. 2 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von ca. 12 % und somit die höchste Zunahme aller Landkreise. Das Berliner Umland des Kreises weist 2022 gegenüber 2011 dabei mit 18,5 % die höchste Steigerung aller Umlandkreise auf. Besonders Schönefeld mit dem höchsten Zuwachs aller Gemeinden von 44 % (+5.857 EW) ist hier zu nennen, aber auch Schulzendorf (+26 %, +2.000 EW) und Königs Wusterhausen (+15 %, +5.182 EW) sowie Mitlenwalde und Wildau. Im Weiteren Metropolitanraum des Kreises, aber an das Berliner Umland angrenzend, ist Bestensee mit einem Zuwachs von 35 % (über 2.300 EW) zu nennen. Während in den 2000er Jahren im Weiteren Metropolitanraum noch eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen war (-6 %), wohnen 2022 gegenüber 2011 etwa 3 % mehr Menschen in diesem Teilraum, wobei auch weiterhin Gemeinden einen Rückgang der Bevölkerung aufweisen.

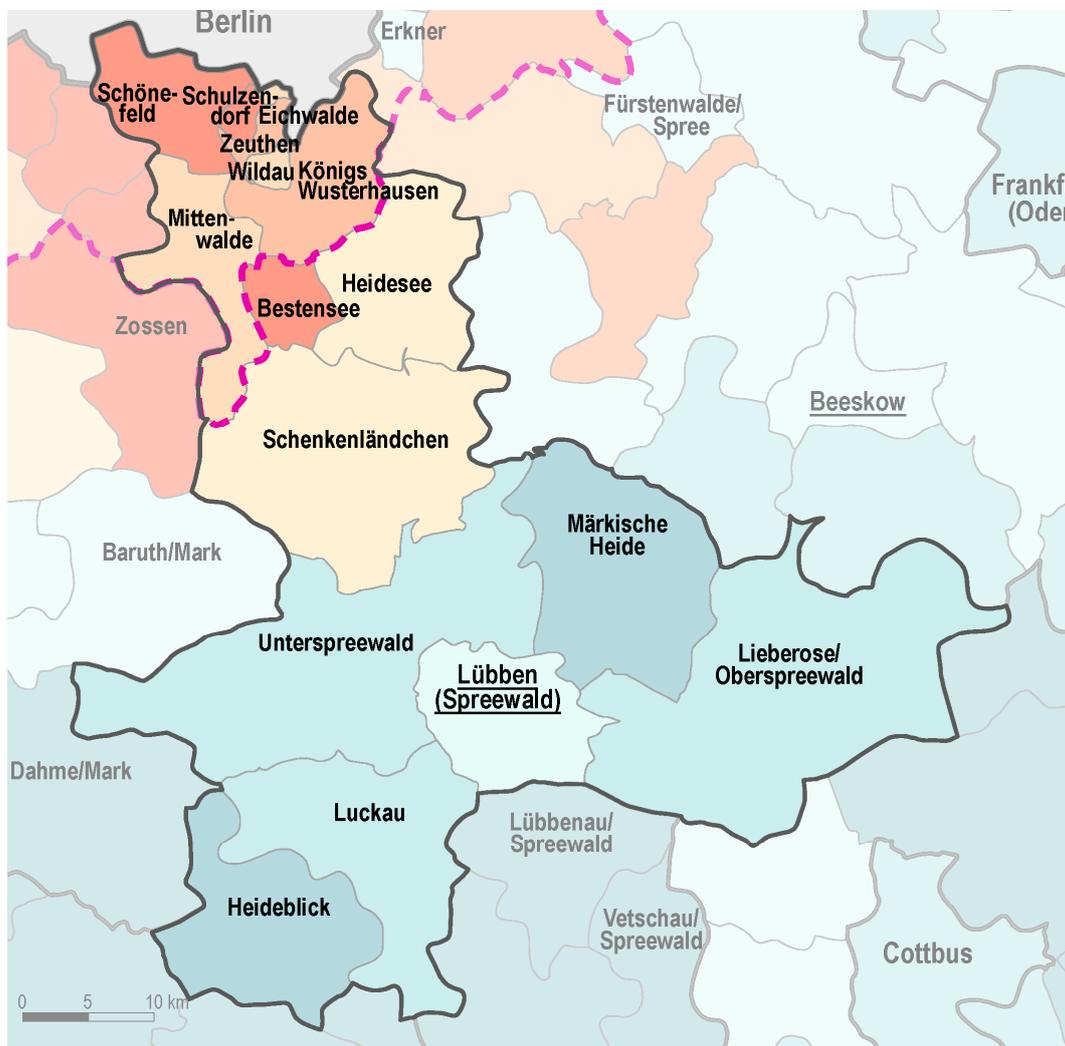
Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020, aber im Kreisvergleich moderat. Von 2011 – 2022 beträgt der Wert -50 je 1.000 EW; Potsdam und vier Umlandkreise haben einen geringeren

Rückgang. Der Zuwachs der Bevölkerung erfolgt also ausschließlich durch **Wanderungsüberschüsse**. Der Gesamtwanderungssaldo über den genannten Zeitraum beläuft sich auf 163 je 1.000 EW – das ist im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte der höchste Wert. Bezogen auf den Wanderungssaldo resultieren drei Viertel der Gewinne aus Überschüssen gegenüber Berlin. Wanderungsprofiteure sind insbesondere die Gemeinden des Berliner Umlands, aber auch daran angrenzende. Sogar weiter entfernt liegende Kommunen wie Teupitz und Groß Köris weisen nennenswerte Zuzüge unter anderem aus Berlin auf. Für die Kreisstadt Lübben (Spreewald) ergibt sich für 2011 – 2022 ein Wanderungsüberschuss von fast 1.400 Personen, wobei hier zusätzlich die Aufnahme von Flüchtlingen eine Rolle spielt, die auch in anderen Orten das Wanderungsgeschehen beeinflusst.

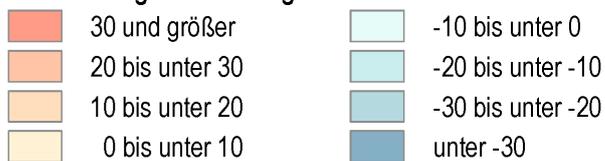
Im Jahr 2022 verzeichnet der Landkreis Dahme-Spreewald mit der im Landkreisvergleich geringsten, aber dennoch negativen natürlichen Entwicklung (Saldo: -5,5 je 1.000 EW) trotzdem einen überdurchschnittlichen Einwohnerzuwachs von +1,8 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 23,2 je 1.000 EW).



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Der Landkreis Dahme-Spreewald weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte nach Potsdam das zweithöchste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 7,3 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein überdurchschnittlicher Zuwachs von +29 % zu verzeichnen; nur die Landkreise Oder-Spree und Uckermark liegen darüber (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 89 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) wird nur in den Landkreisen Spree-Neiße und Uckermark übertroffen. Das **BIP je Einwohner** ist aufgrund der starken Einpendlerquote nach Schönefeld hoch.

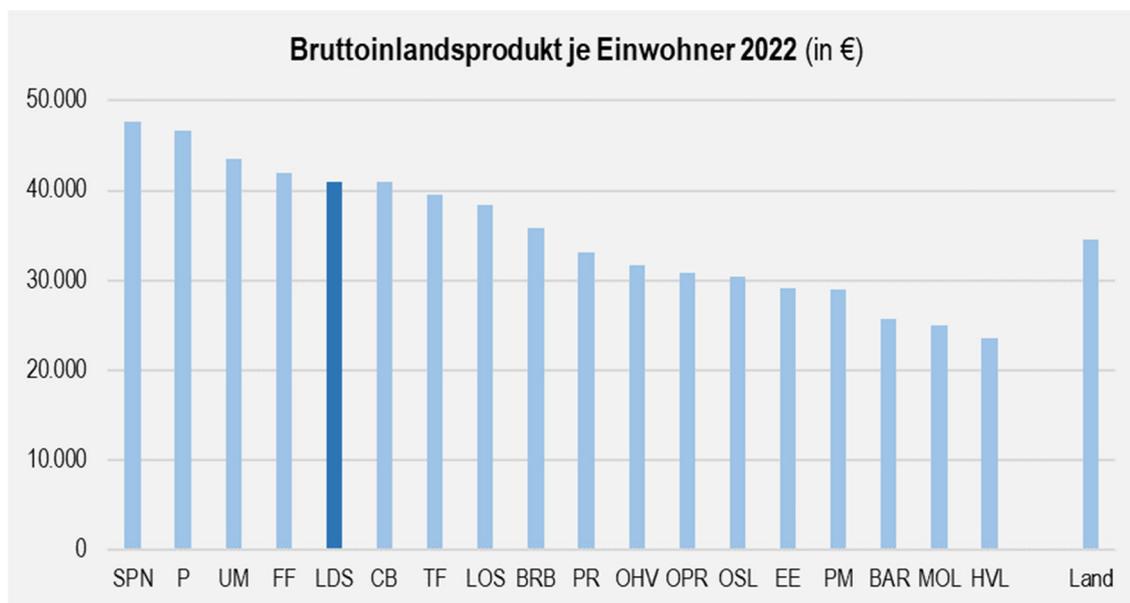
Nach überdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 von 30 % beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 6,6 Mrd. € und ist der zweithöchste Wert im Kreisvergleich. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches von 81 % ist der höchste der Landkreise. Die kreisfreien Städte Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus weisen die höchsten Anteile auf.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei etwa

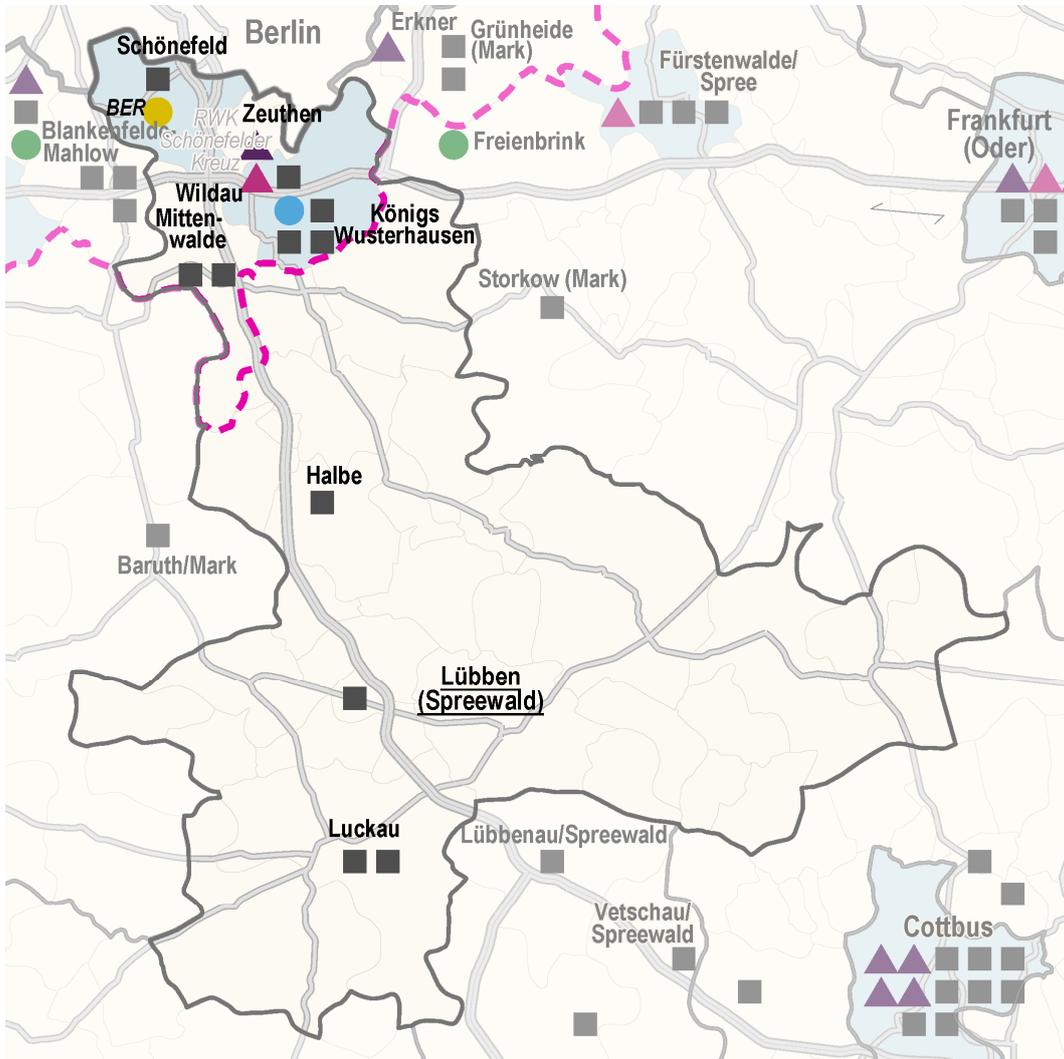
1,5 Mrd. €; im Vergleich der Landkreise ein niedriger Wert. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt mit 22 % im unteren Mittelfeld der Landkreise (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %.).

Die **Unternehmensstruktur** ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen. Von den 87 Unternehmen ab 20 Beschäftigten befinden sich fünf Betriebe in der Größenordnung zwischen 250 und 1.000 tätigen Personen. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 65 Beschäftigten je Betrieb also vergleichsweise gering – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte im Norden des Landkreises sind Schönefeld, Wildau und Königs Wusterhausen – die gemeinsam einen der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg bilden – sowie Mittenwalde. Für den Süden des Kreises sind Lübben (Spreewald) und Luckau zu nennen.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

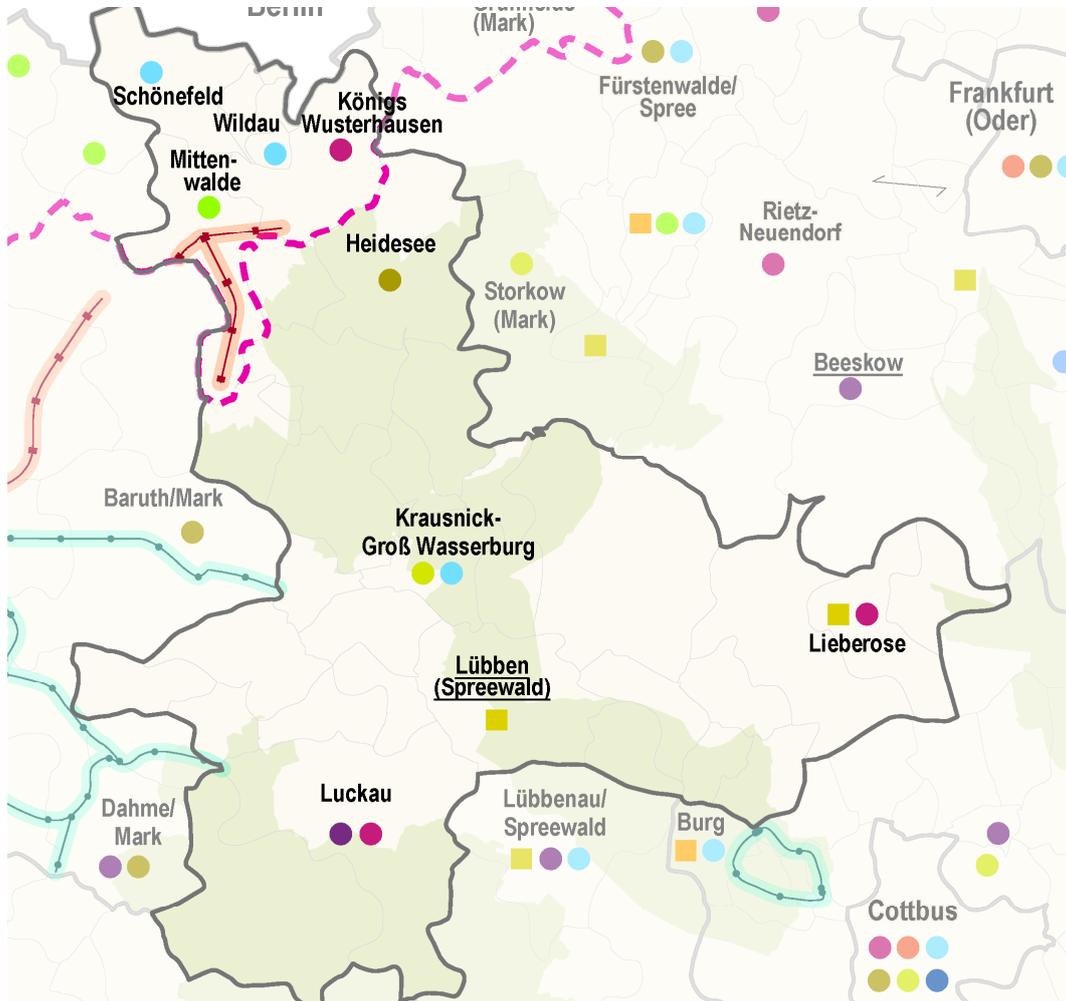
Der Landkreis umfasst das **Reisegebiet** Dahme-Seenland und einen Teil des Spreewaldes. Nach einer positiven Entwicklung in den 1990er Jahren und Stagnation Anfang der 2000er Jahre folgt 2010 – 2023 eine überdurchschnittlich starke Zunahme der **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen), **Gästebetten** und **Übernachtungen**. In 2023 sind sowohl die Anzahl der Betriebe, das Bettenangebot (fast 13.000 – Oder-Spree folgt mit ca. 9.100) als auch die Übernachtungszahlen (über 2,2 Mio.) die höchsten aller Landkreise und kreisfreien Städte. Ein Grund für die enorme Steigerung der Übernachtungen von über 80 % und in Kombination mit der geringsten durchschnittlichen Verweildauer der Landkreise von 2,1 Tagen ist der Flughafen BER.

Hohe Werte weisen neben der Gemeinde Schönefeld aber auch die Urlaubsdomizile Krausnick-Groß Wasserburg (Tropical Islands), Heidensee (u. a. KIEZe) und Lübben (Spreewald) auf, die jeweils mehr Übernachtungen verzeichnen als mancher Landkreis oder kreisfreie Stadt.

Die größten touristischen **Potenziale** bieten das Biosphärenreservat Spreewald im Süden und der Naturpark Dahme-Heideseen im Norden sowohl für einen naturverträglichen Tages- bzw. Kurzzeittourismus als auch für den längeren Aufenthalt. Ganzjährig stellt das Resort Tropical Islands einen der wichtigsten Standorte im Landkreis dar. Zudem ist Berlin über Schiene und Straße für einen Tagesausflug erreichbar. Luckau mit seiner schönen Altstadt ist Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.



Tourismus 6



Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- ⦿ UNESCO-Weltkulturerbe
- ⦿ UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine sehr hohe Zunahme von 32 % geprägt (Land: +9 %) und wird nur von Teltow-Fläming übertroffen. 2022 sind ca. 64.700 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der einzelnen **Wirtschaftsbereiche** seit 2007 ist eine sehr hohe Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +22 % (Land: +8 %) und in Handel, Gastgewerbe und Verkehr von +53 % (Land: +27 %) festzustellen. Die Veränderung im Dienstleistungsbereich von +24 % entspricht nahezu dem Landesdurchschnitt.

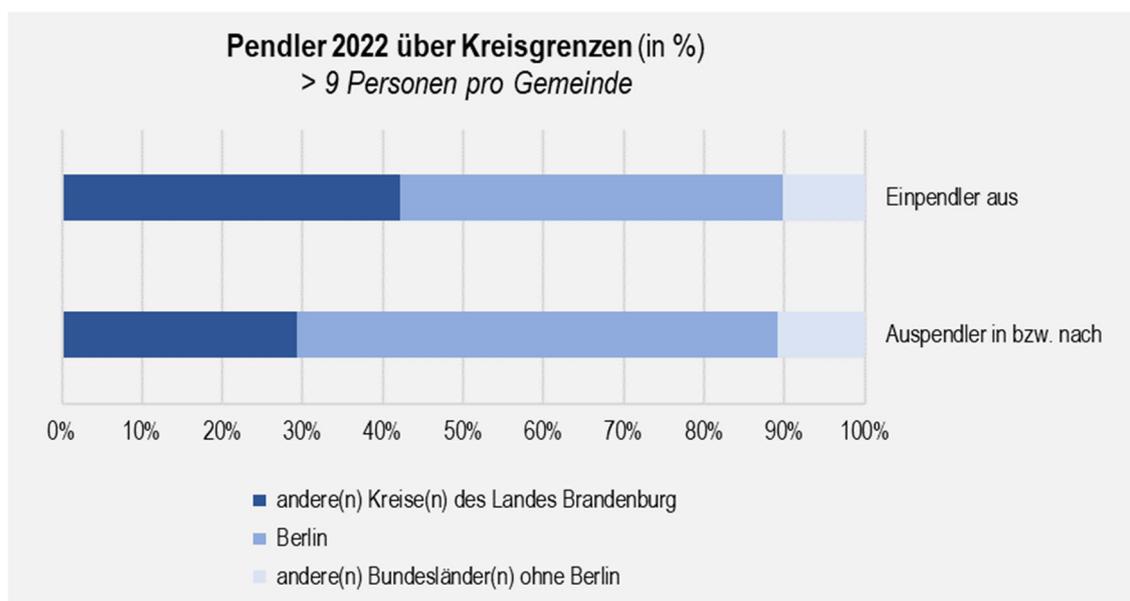
Im **Berliner Umland** sind in allen Orten Arbeitsplatzzuwächse gegenüber 2010 zu verzeichnen – im Durchschnitt um 32 %. Besonders hoch ist die Zunahme an SV-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Mittenwalde und Wildau mit 42 bzw. 38 %. Damit arbeiten in 2022 im Berliner Umland zwei Drittel aller SV-pflichtig Beschäftigten des Landkreises, allein 27 % in Schönefeld.

Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist mit 363 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW überdurchschnittlich hoch. Besondere Arbeitsmarktzentren bilden Schönefeld, Wildau, Mittenwalde und Königs Wusterhausen sowie Lübben (Spreewald) und Luckau mit hoher Beschäftigtenzahl und -dichte. In Krausnick-Groß Wasserburg und Steinreich haben mehr Menschen ihren Arbeitsort (über 600 bzw. 550) als dort wohnen.

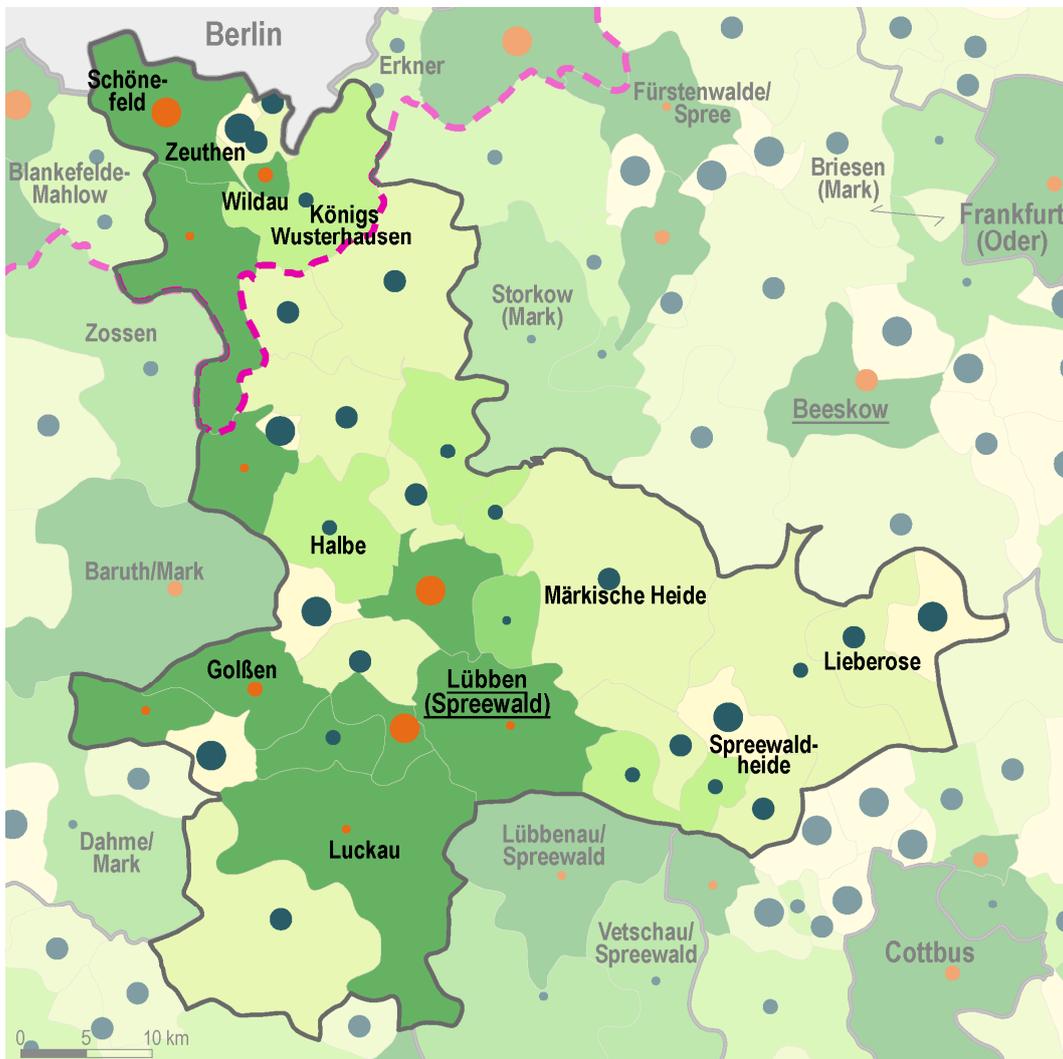
Dahme-Spreewald verzeichnet 2022 einen mittleren **Auspendlerüberschuss** im Vergleich der Kreise von ca. 8.800 Personen. Die **Auspendlerquote** von 56 % ist aber hoch und wird nur von Potsdam-Mittelmark und Märkisch-Oderland übertroffen – von mehr als der Hälfte der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Dahme-Spreewald ist also der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Etwa 60 % der etwa 41.300 Auspendler arbeiten in Berlin, der Großteil mit Wohnort im Umland. Der Pendlersaldo gegenüber Berlin zeigt das zweitgeringste Defizit der an Berlin grenzenden Landkreise mit -55 Pendlern je 1.000 EW.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 50 % hoch. Von den ca. 32.500 Einpendlern kommen 46 % (nach Oberhavel der zweithöchste Anteil) aus Berlin – diese überwiegend mit Arbeitsort in Schönefeld, aber auch Wildau und Königs Wusterhausen.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Kreises sind neben Schönefeld mit ca. 16.600 Einpendlern, Königs Wusterhausen (7.300), Wildau (5.600), gefolgt von Mittenwalde, Lübben (Spreewald) und Luckau. Nur ein Fünftel der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht dem geringsten Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.

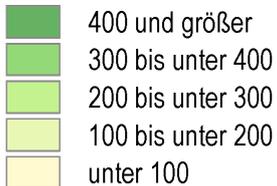


Beschäftigte und Pendler

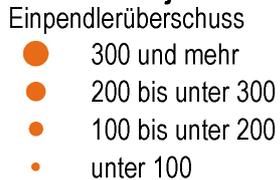


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

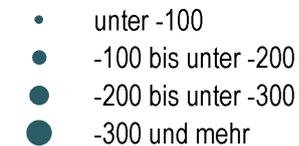
Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist im Juni 2022 mit 3,8 % die geringste aller Kreise (Landesdurchschnitt 5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte ein Rückgang um unterdurchschnittliche -0,1 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um vergleichsweise geringe -1,9 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

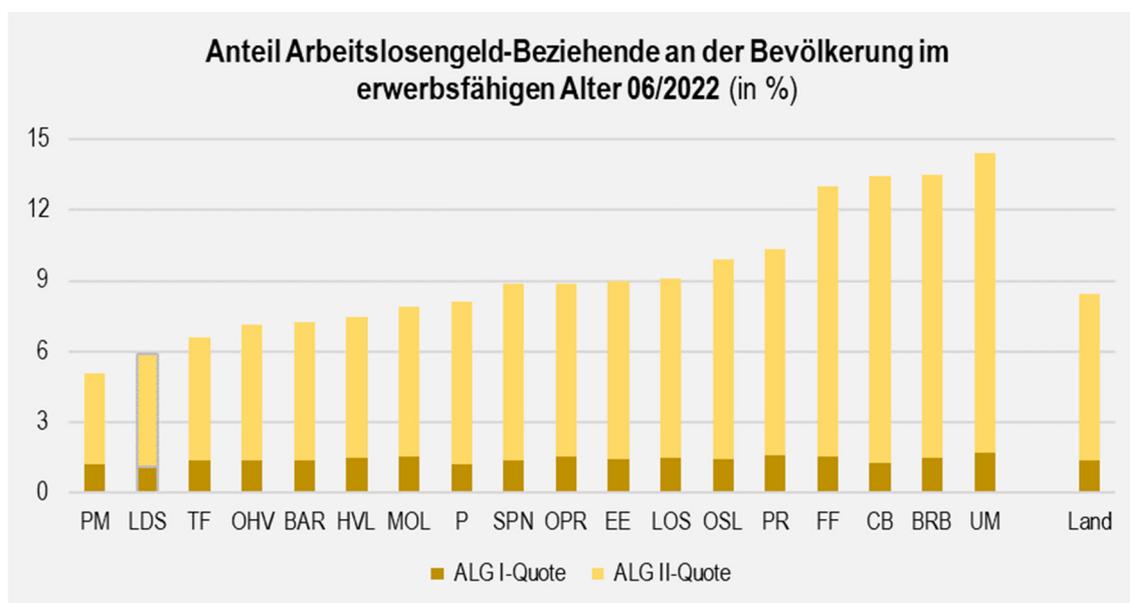
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 3.500; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch etwa 12.100 Personen. Bis 2008 erfolgte ein starker Rückgang um ca. 4.700 Personen, gefolgt von einer moderateren Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). 48 % aller Arbeitslosen sind **weiblich** – der höchste Anteil im Kreisvergleich. Dagegen sind nur geringe 5,5 % **jugendliche** Arbeitslose (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt nahezu kein Gefälle zwischen dem Umlandbereich von Berlin und der Peripherie des Landkreises. Die höchsten Werte weisen Lieberose mit 6,3 % sowie Märkisch Buchholz und Münchehofe mit 5,3 % auf (Land Brandenburg: 4,6 %).

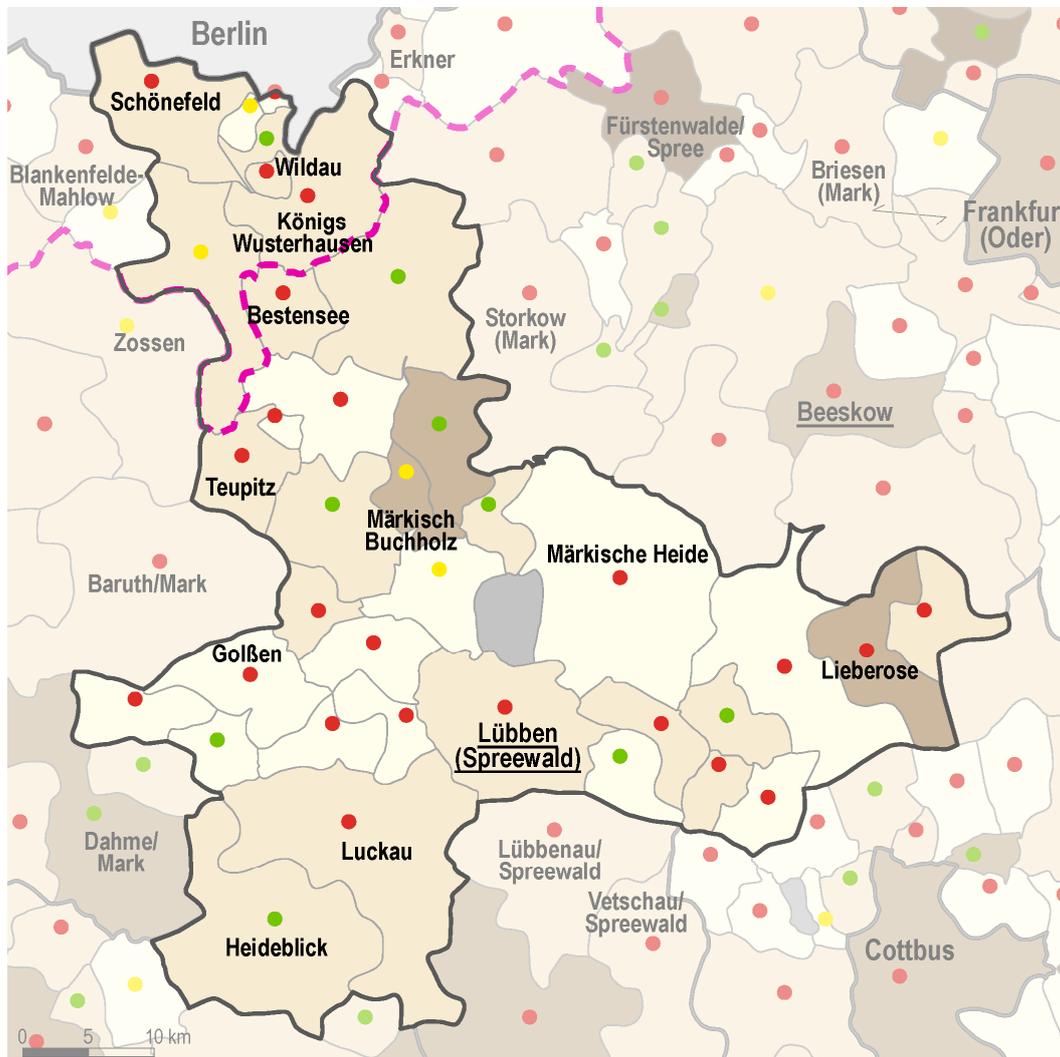
Neun Gemeinden, alle ebenfalls im Weiteren Metropolitanraum, haben weniger als 2 %. Königs Wusterhausen und Schönefeld mit 4 und 3,5 % liegen zwar unter dem Landesdurchschnitt, aber über dem Durchschnitt des Berliner Umlandes von 3,2 %.

In 2022 beziehen in Dahme-Spreewald 8 % mehr Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -21 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt geringe -7 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 aber bei sehr geringen 4,8 % (Land: 7 %) und 0,4 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Dahme-Spreewald in sehr geringem Maße zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 8 % ist aber weiterhin eine der niedrigsten aller Kreise. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren

| | | | |
|---|------------------|---|-----------------|
|  | 10 und mehr |  | 2,5 bis unter 5 |
|  | 7,5 bis unter 10 |  | unter 2,5 |
|  | 5 bis unter 7,5 |  | Datenschutz |

Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr

| | |
|---|-------------|
|  | Abnahme |
|  | unverändert |
|  | Zunahme |

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend entsprechend der Bevölkerungsschwerpunkte im Berliner Umland und in der Kreisstadt Lübben (Spreewald) sowie im Mittelzentrum Luckau.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 51 % der Kinder unter 3 Jahren und leicht unterdurchschnittlichen 93 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich einen niedrigen Wert von 76 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

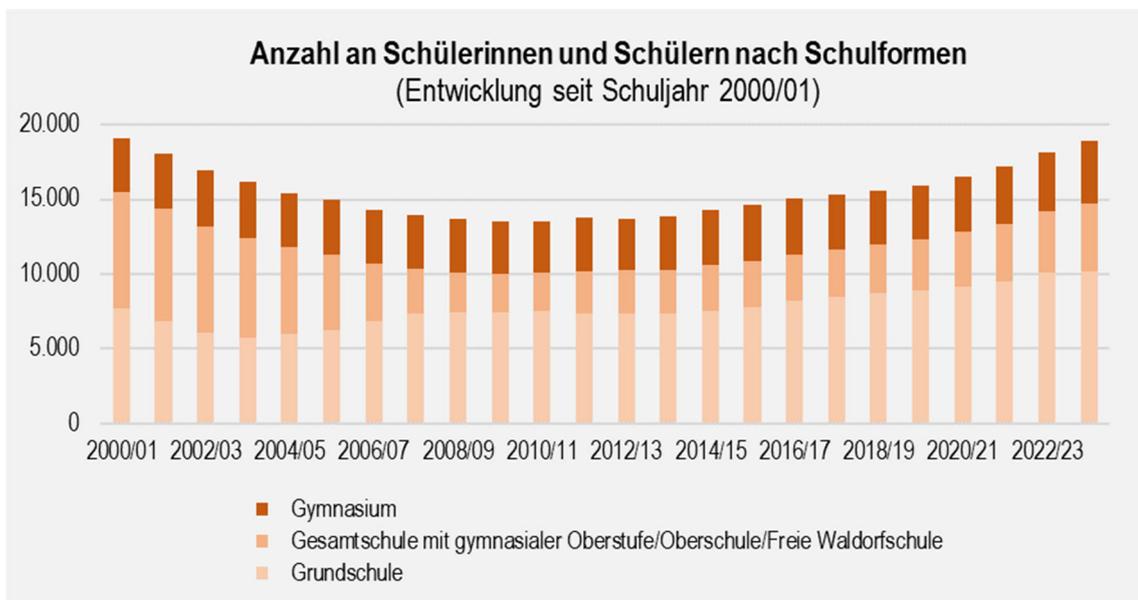
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -4 % gering aus (Land: -19%), im Kreisvergleich liegt Dahme-Spreewald damit im Mittelfeld der an Berlin grenzenden Kreise. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von überdurchschnittlicher Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** ab 2014 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um

28 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider, wobei der Zuzug von Familien die natürliche Bevölkerungsentwicklung überlagert. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei überdurchschnittlichen 21 %.

In 2022 hat Dahme-Spreewald mit ca. 1.200 eine im unteren Drittel der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von vergleichsweise geringem Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 25 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums befinden sich in Königs Wusterhausen, Schönefeld und Lübben (Spreewald).

Seit 1991 existiert die **Technische Hochschule Wildau**, hervorgegangen aus einer Betriebsfachschule bzw. Ingenieurschule. 2022 studieren rund 3.300 Personen in den zwei Fachbereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Wirtschaft, Informatik, Recht. Des Weiteren befindet sich in Königs Wusterhausen die **Fachhochschule für Finanzen Brandenburg** mit ca. 1.000 Studierenden.



10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Mit vier Regionalexpress-Linien (RE 2, 5, 7, FLEX) und vier Regionalbahn-Linien erfolgt die Einbindung in das **SPNV-Netz**. Die Nordregion ist bis Schönefeld und Königs Wusterhausen mit der S-Bahn aus Berlin erreichbar. ICE-Züge verbinden den Flughafen BER in Schönefeld mit Dresden in Sachsen.

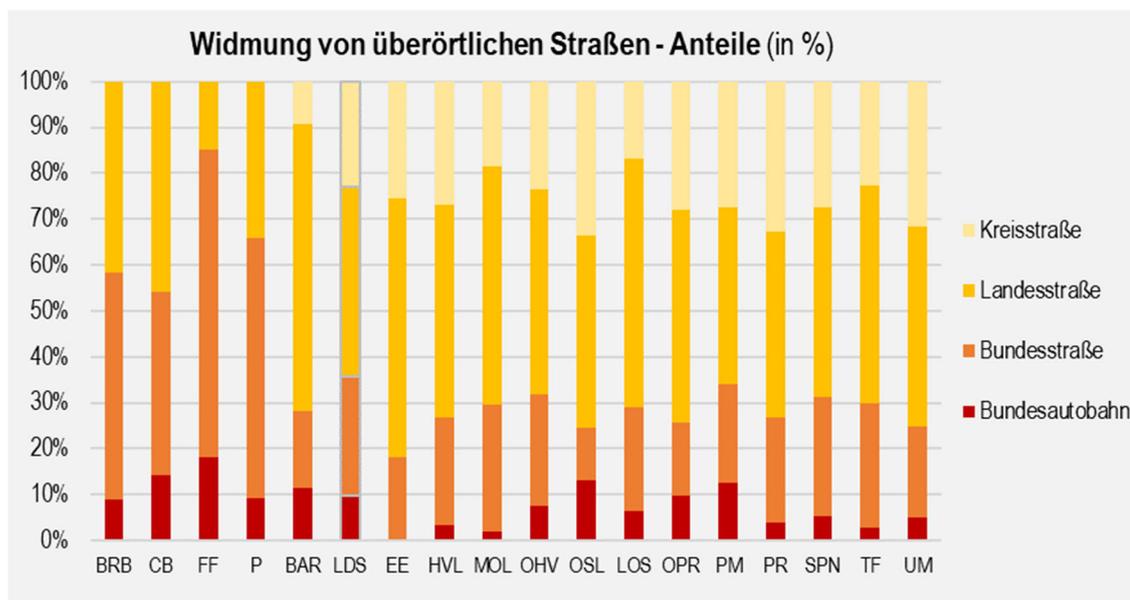
Der Landkreis Dahme-Spreewald weist eine leicht überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 41 km/100 km² auf. Ein hoher Anteil von über einem Viertel der Straßenkilometer sind Bundesstraßen. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdicke insgesamt mit 5,3 km/1.000 EW überdurchschnittlich und der höchste Wert der Berliner Umlandkreise (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von allen Zentralen Orten des Landkreises in weniger als 15 Minuten

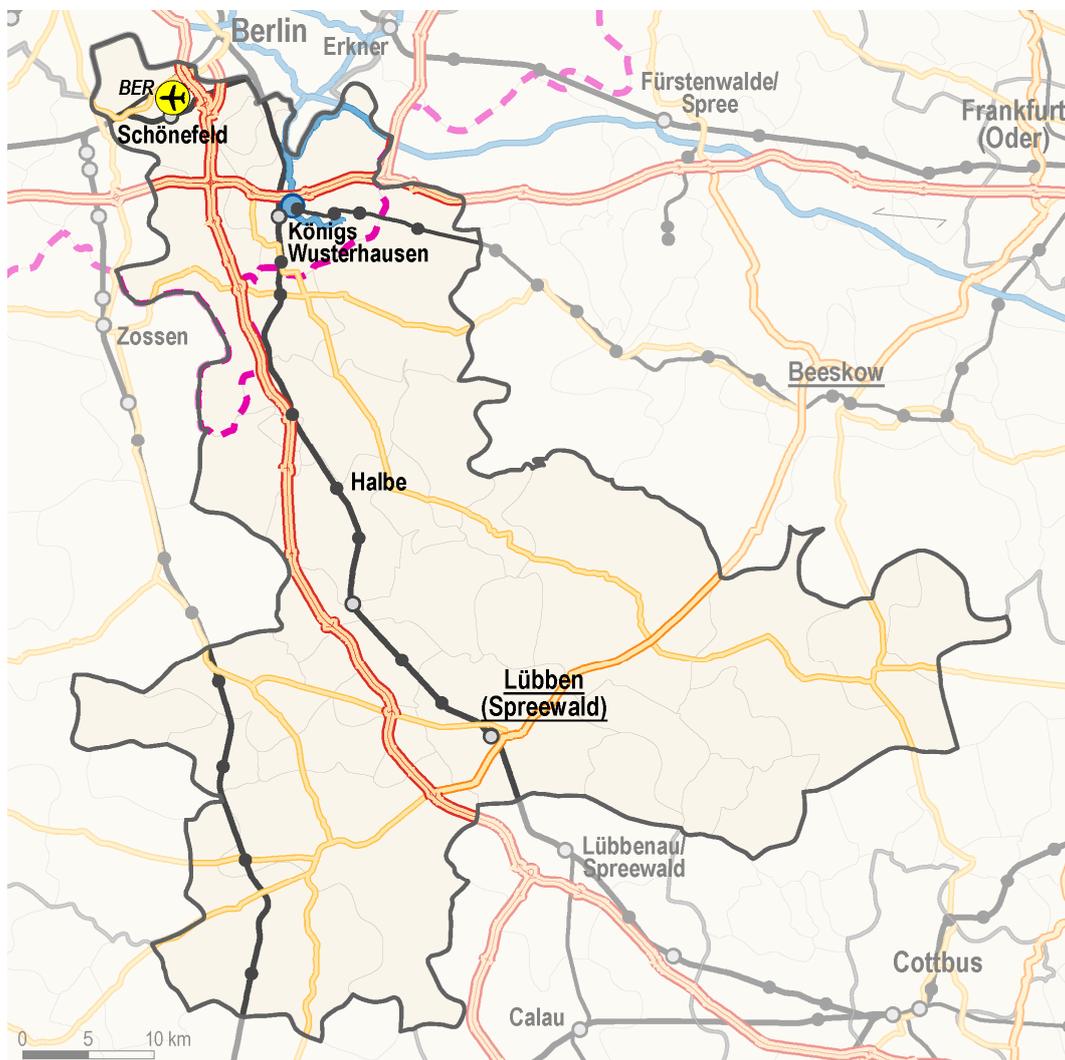
erreichbar (BAB 10 Berliner Ring, BAB 13, BAB 113 mit Anbindung Schönefeld und BAB 117). Eine gute Anbindung weiterer Einwohnerschwerpunkte an das Bundesfernstraßennetz (B 87 und B 179) ist vorhanden.

In Königs Wusterhausen befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes Brandenburg. Mit Industrie- und Logistikflächen sowie der Ansiedlung von Firmen, wie dem Biomassekraftwerk ist eine Umstrukturierung umgesetzt worden. Unter anderem befindet sich eine Schwerlastplatte für den Schwergutumschlag direkt am Kai. Ein barrierefreier Zugang zum Autobahnanschluss A 10 ist vorhanden.

Der **Flughafen** Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) für die Metropolregion Berlin-Brandenburg liegt im Norden des Landkreises und ist der bedeutendste Zivilflughafen Ostdeutschlands.



Technische Infrastruktur – Verkehr



Straßenverkehrsnetz

- Bundesautobahn
- Bundesstraße Leistungsnetz
- Bundesstraße Grundnetz

Schiensverkehrsnetz

- Regionalexpress
- Regionalbahn

Binnenschiffahrtsnetz

- Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

- Umsteigebahnhof
- Bahnhof/Haltepunkt
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen
- Verkehrslandeplatz

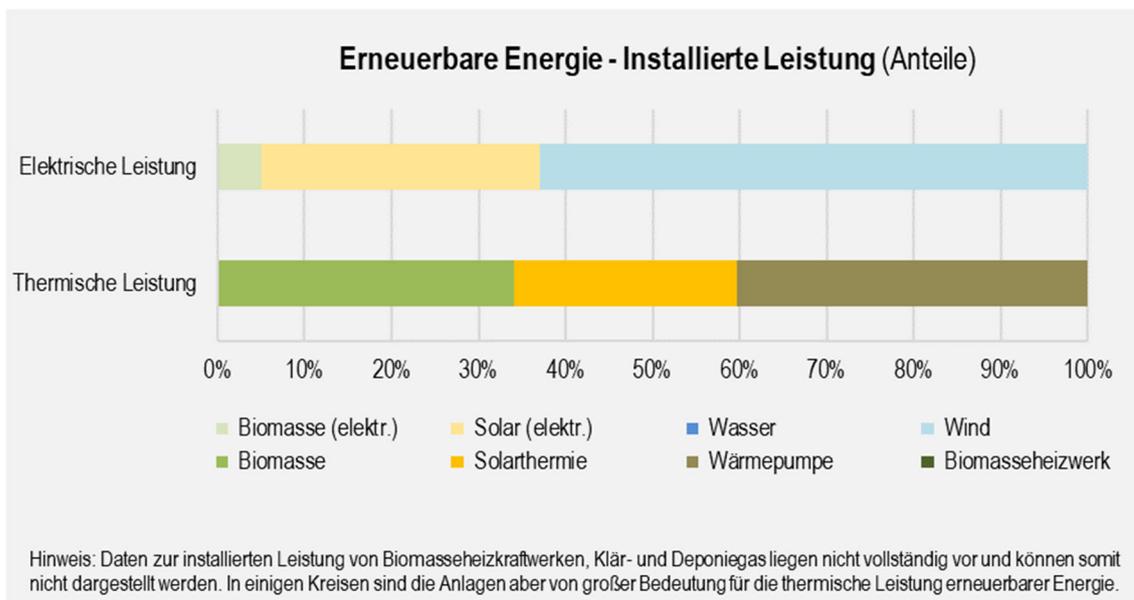
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Dahme-Spreewald mit über 1.130 MW eine mittlere **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine leicht unter Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von 5 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

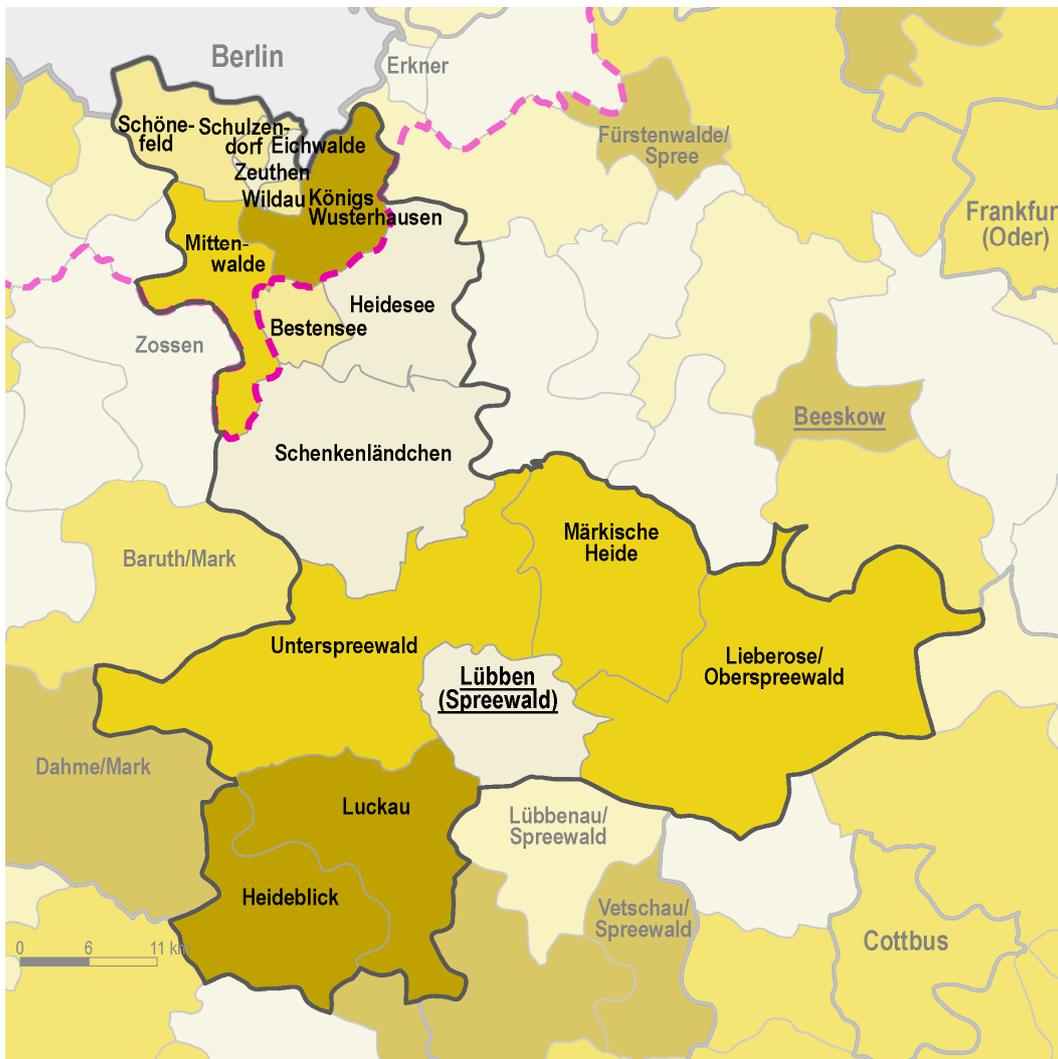
93 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen über 660 MW auf Windenergieanlagen. Hervorzuheben sind dabei die Ämter Lieberose/Oberspreewald und Unterspree-

wald sowie Luckau. Bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ein Anstieg um über 100 MW gegenüber 2019 auf 335 MW. Hier sind insbesondere Heideblick und Luckau zu nennen.

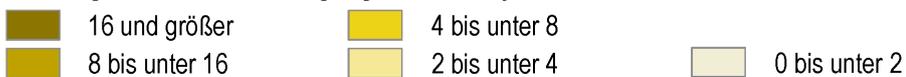
Ein Großteil der **installierten thermischen Leistung** wird durch Wärmepumpen gestellt, die seit 2019 um etwa 13 MW auf über 30 MW angestiegen ist. Der höchste Anteil ist in Königs Wusterhausen registriert, gefolgt von Zeuthen. Bei Biomasse sind das Amt Lieberose/Oberspreewald und Märkische Heide an der Spitze. In 2019 waren noch weitere ca. 50 MW in den Kategorien Biomasseheizkraftwerk und Klärgas registriert.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Im Zusammenhang mit nationalen Städtebauförderungsprogrammen sind für 2022 und folgende Jahre vor allem die Städte Lübben (Spreewald), Luckau und Königs Wusterhausen zu nennen.

Für Luckau – Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen – wurden Zuwendungen im **D-Programm** (Denkmalschutz) von über 32 Mio. € bewilligt. Seit 2020 laufen Maßnahmen über das Programm **Lebendige Zentren** und zur Aufwertung von Stadtquartieren über das **WNE-Programm**. Die letztgenannten Förderprogramme werden auch in Lübben (Spreewald) genutzt, nachdem in den zurückliegenden Jahrzehnten vorrangig Mittel aus dem **S-Programm** (über 14 Mio. €) in der Altstadt zum Tragen kamen.

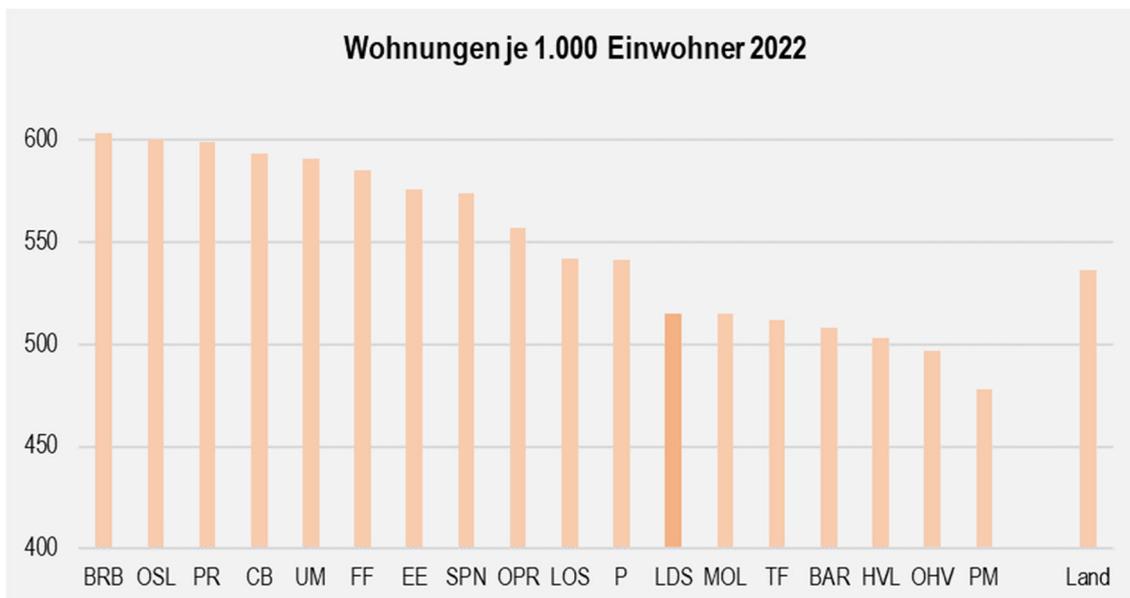
In Königs Wusterhausen wurden bzw. werden seit 2018 Maßnahmen in den Programmen **Soziale Stadt** bzw. **Sozialer Zusammenhalt** (seit 2020) durchgeführt. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen werden Mittel aus dem Programm **Lebendige Zentren** für die Innenstadt eingesetzt, um Missstände zu beheben. Zuwendungen aus dem Programm erhält auch Golßen – in Kooperation mit Baruth/Mark.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** die wichtigste Rolle – neun Gemeinden des Kreises erhielten bis 2019 Zuwendungen von über 45 Mio. €.

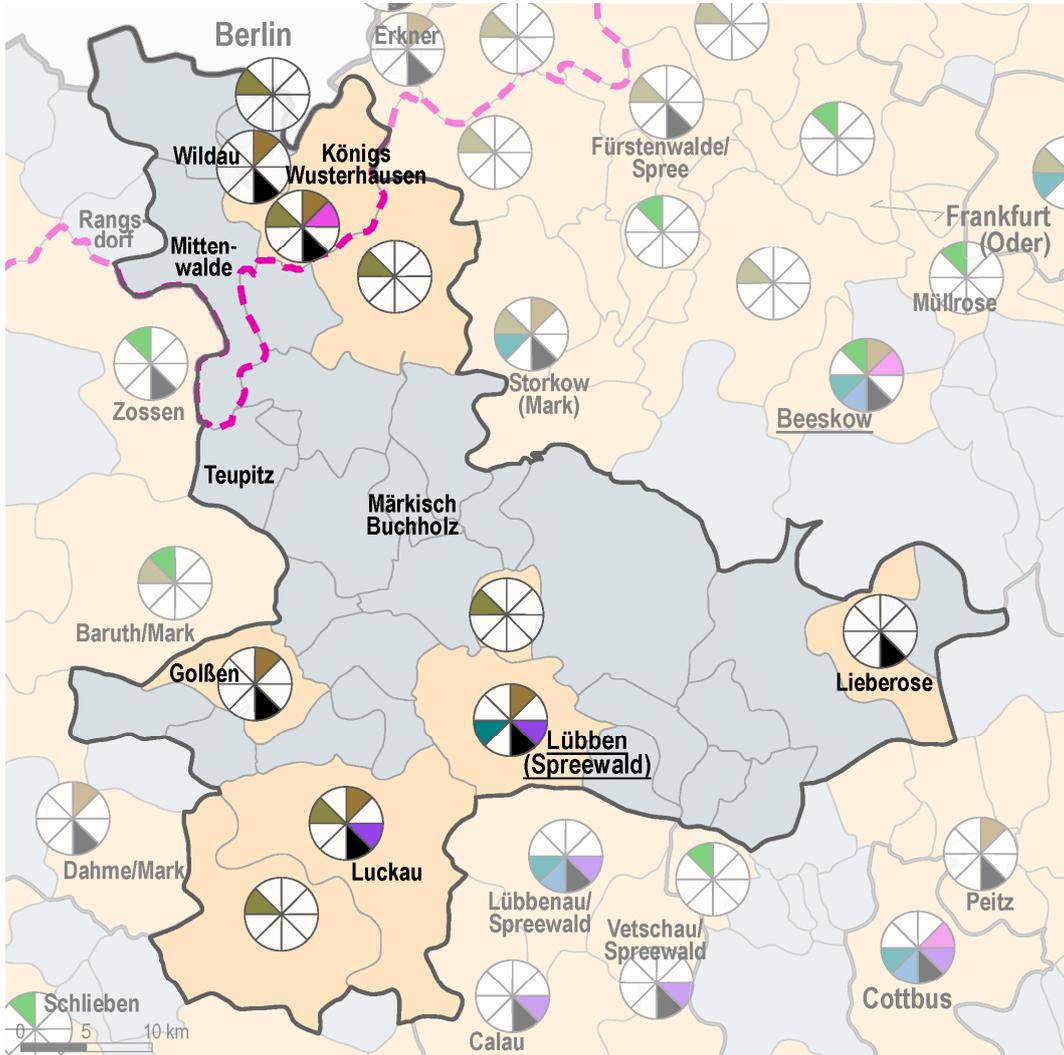
Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es 2022 ca. 91.400 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 4.428 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 565 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 344 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 42 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 634 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 3.979 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 300 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

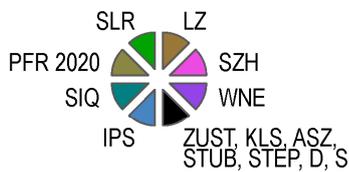
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 315 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt – für ein Amt/amtsfreie Gemeinde liegt keine Angabe vor – (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 45 (also 14 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Active Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im LEP HR sind die **Mittelzentren** Lübben (Spreewald), Luckau und Königs Wusterhausen sowie Wildau und Schönefeld in Funktionsteilung festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

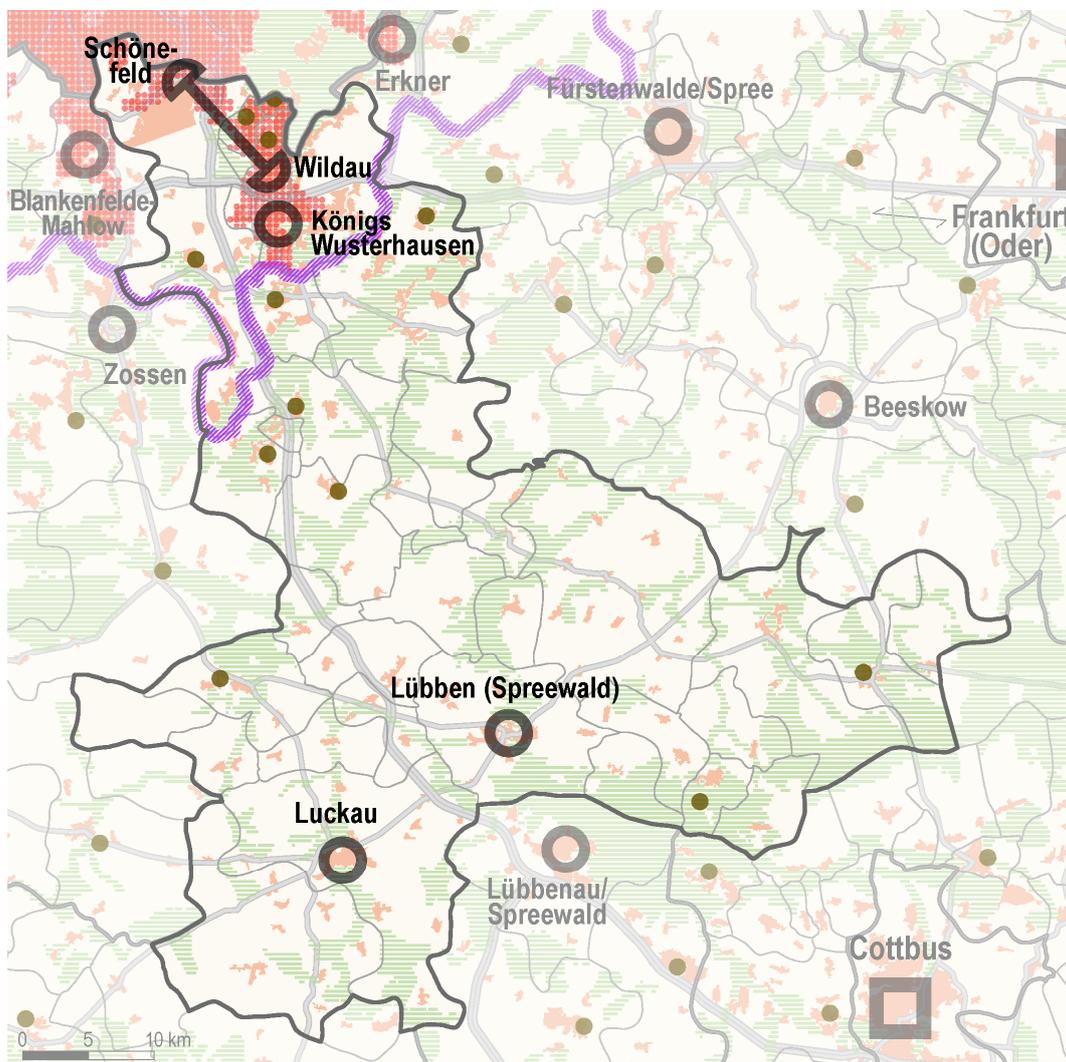
In Lübben (Spreewald) und Luckau – Mittelzentren im Weiteren Metropolenraum – ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für den nördlichen Teil des Landkreises, der zum Berliner Umland gehört, gilt das nur im **Gestaltungsraum Siedlung** (GRS), also lediglich in Teilen der Gemeinden. Neben den an Berlin grenzenden Bereichen Schönefelds ist das insbesondere die Siedlungsachse entlang der S-Bahn-Strecke nach Königs Wusterhausen. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen des Landkreises zu beachten.

Dahme-Spreewald bildet zusammen mit den Landkreisen Elbe-Elster (EE), Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Spree-Neiße (SPN) sowie mit der kreisfreien Stadt Cottbus (CB) die **Planungsregion** Lausitz-Spreewald.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (2021) legt zwölf Ortsteile als GSP im Landkreis Dahme-Spreewald fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für Dahme-Spreewald sind das folgende Ortsteile:

| GSP - Ortsteil | Gemeinde | Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde |
|-----------------------|-----------------------|---|
| Bestensee | Bestensee | Bestensee (amtsfrei) |
| Eichwalde | Eichwalde | Eichwalde (amtsfrei) |
| Golßen | Golßen | Unterspreewald |
| Groß Köris | Groß Köris | Schenkenländchen |
| Halbe | Halbe | Schenkenländchen |
| Friedersdorf | Heidesee | Heidesee (amtsfrei) |
| Lieberose | Lieberose | Lieberose/Oberspreewald |
| Mittenwalde | Mittenwalde | Mittenwalde (amtsfrei) |
| Schulzendorf | Schulzendorf | Schulzendorf (amtsfrei) |
| Straupitz (Spreewald) | Straupitz (Spreewald) | Lieberose/Oberspreewald |
| Teupitz | Teupitz | Schenkenländchen |
| Zeuthen | Zeuthen | Zeuthen (amtsfrei) |

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

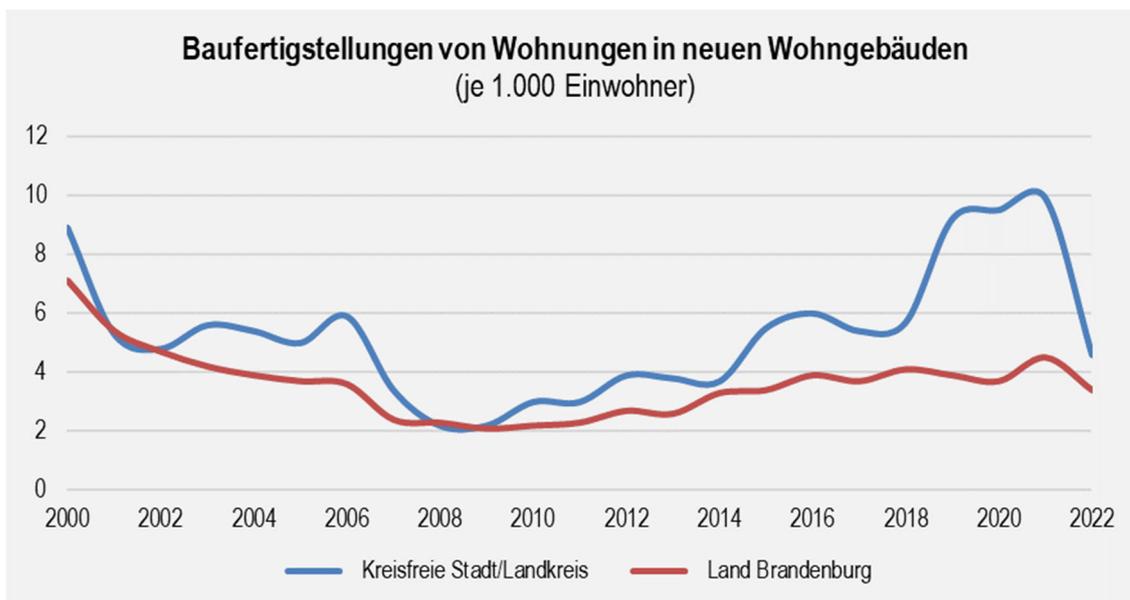
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Dahme-Spreewald mit ca. 4.200 ha im oberen Drittel im Vergleich der Landkreise. Fast ein Viertel der Flächen sind für Wohnen geplant – im Vergleich der Landkreise ist das ein überdurchschnittlicher Anteil.

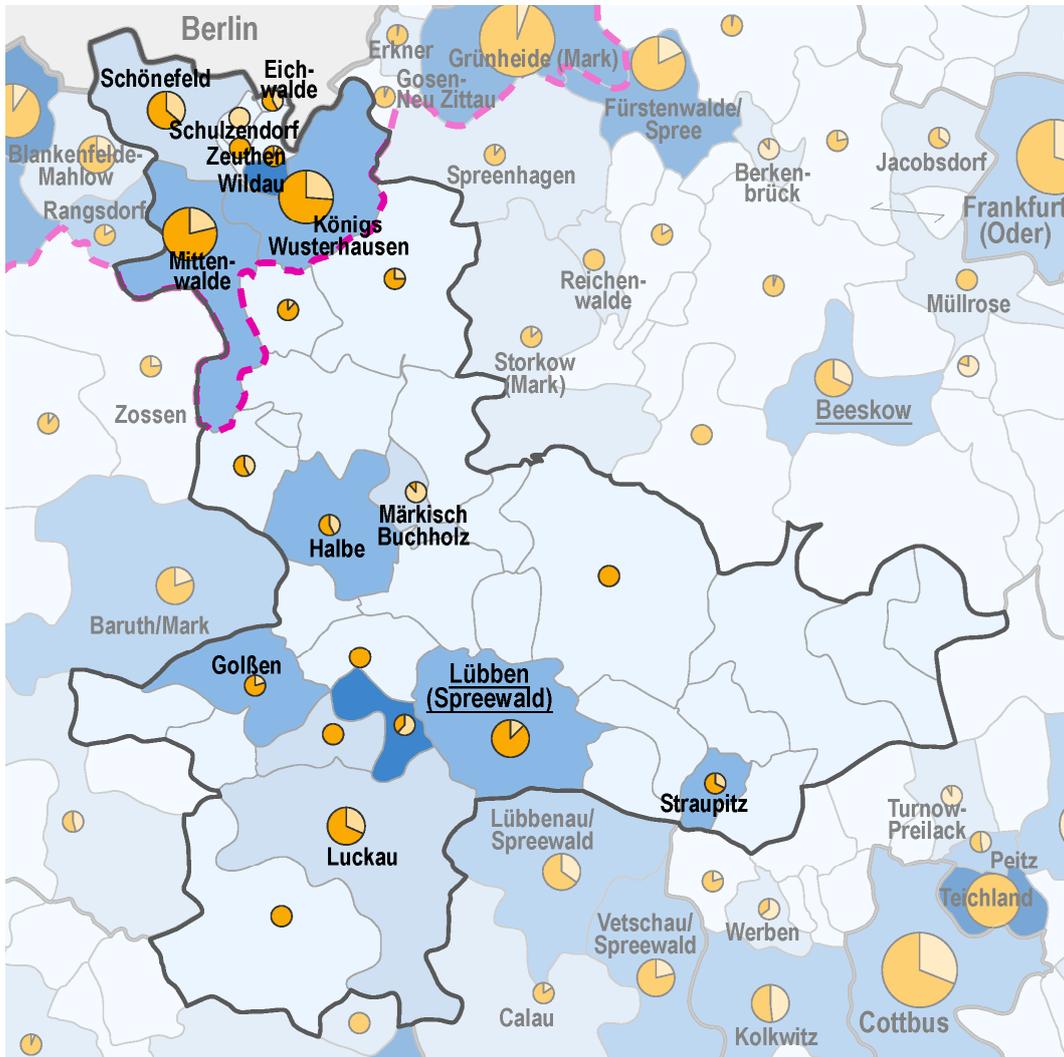
Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 20.100 neu gebauten Wohnungen. Lediglich bei vier an Berlin grenzenden Landkreisen ist die Anzahl höher. Davon befinden sich 74 % im Berliner Umland. Pro Jahr sind das im Landkreis Dahme-Spreewald etwa 870 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 812. Unterdurchschnittliche 71 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es sogar nur 57 %. Mit über 5.800 WE von 2000 – 2022 weist der Landkreis die höchste Anzahl an fertiggestellten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern aller Landkreise auf.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Fast 60 % der ca. 1.700 ha **Brutto-Gewerbeflächen** des Landkreises liegen im Berliner Umland. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt unterdurchschnittliche 8 %. Von den ca. 1.270 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind 2022 über ein Viertel **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Dahme-Spreewald im Kreisvergleich hohe 340 ha Potenzialfläche zur Verfügung.

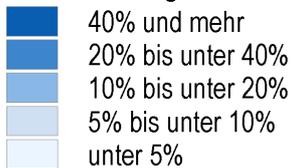
Über 60 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den fünf Mittelzentren, 56 % der Potenzialflächen. Fast 40 % aller gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, liegen im aus drei Mittelzentren bestehenden Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz. Das sind 475 ha. Seit 2023 gibt es hier weiterhin eine hohe Dynamik – sowohl durch Ansiedlungen als auch durch Beplanung neuer Flächen.



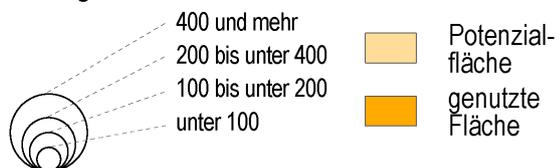
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Dahme-Spreewald ist nach einem Rückgang von ca. 15.000 m² seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 317.000 m² nunmehr die zweitgrößte aller Landkreise und kreisfreien Städte hinter dem Landkreis Barnim. Der Anteil der Verkaufsfläche der fünf Mittelzentren ist mit 85 % der zweithöchste aller Landkreise nach Uckermark (Durchschnitt: 65 %). Der Bevölkerungsanteil der Zentralen Orte liegt bei 52 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist die größte aller Landkreise. Die Diskrepanz von Bevölkerung und Verkaufsfläche der Mittelzentren ist vor allem auf das A10-Center in Wildau und die Fachmarkttagglomeration in Waltersdorf, Gemeinde Schönefeld, zurückzuführen.

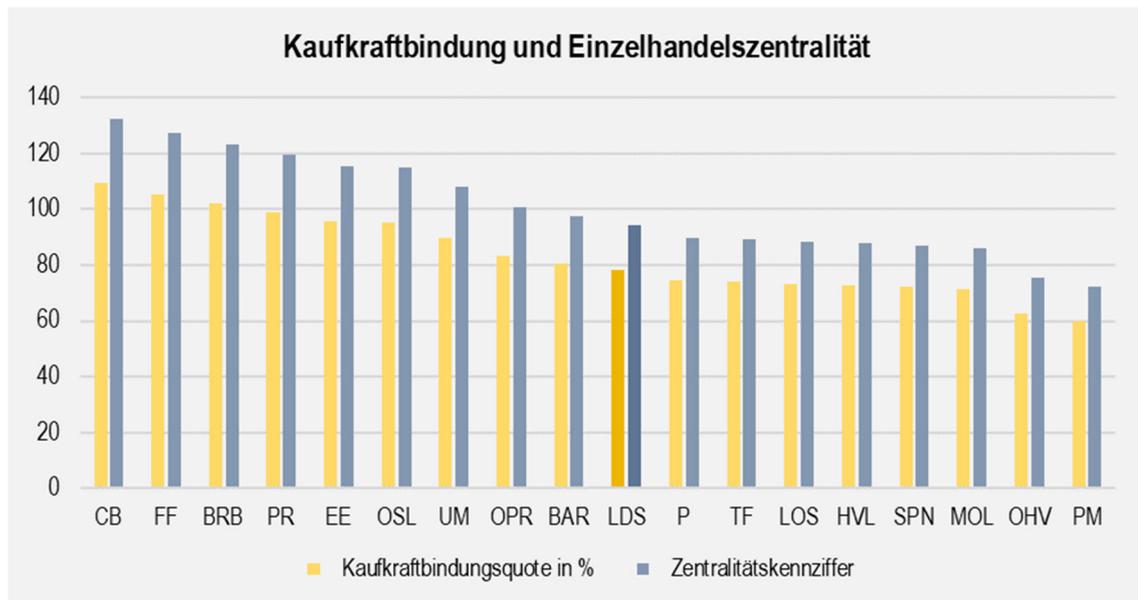
Dahme-Spreewald weist den höchsten **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 69 % aller Landkreise auf und entspricht dem von Cottbus und Potsdam.

Betriebe der Nahversorger liegen zu 41 % außerhalb der Mittelzentren, ein mittlerer Anteil im Kreisvergleich.

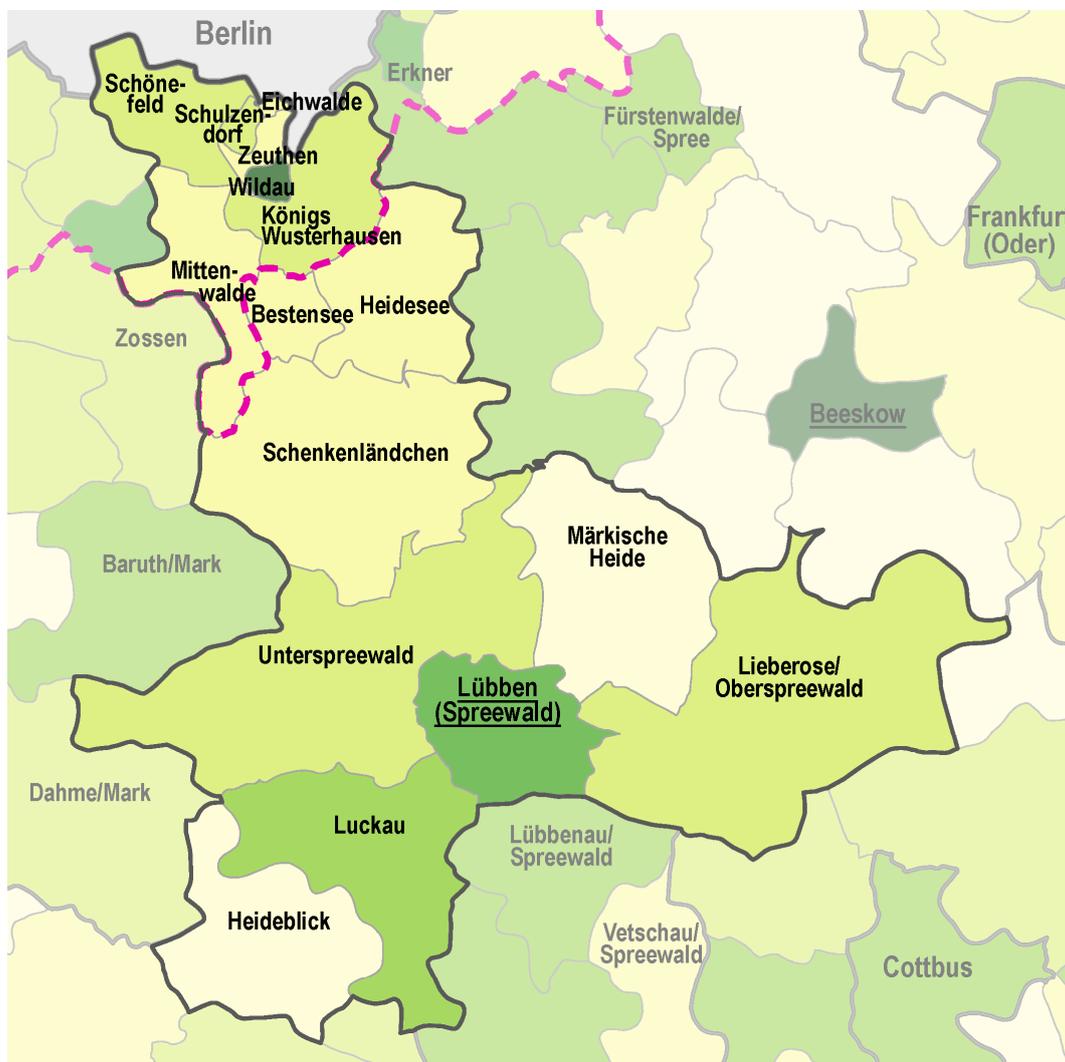
Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,8 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) etwas höher als der Landesmittelwert. Königs Wusterhausen hat eine Verkaufsflächenausstattung je Einwohner von 1,2 m²/EW – eine der geringsten aller Zentralen Orte, dagegen liegen Wildau und Schönefeld an der Spitze mit 6,4 bzw. 5,4 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises Dahme-Spreewald ist mit 0,6 m²/EW einer der geringsten aller Kreise (ebenso im Segment der Nahversorgung). Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Dahme-Spreewald insgesamt ist im Kreisvergleich leicht unterdurchschnittlich.

Königs Wusterhausen kann seine Funktion in Bezug auf zentrenrelevante Sortimentsbereiche nur bedingt wahrnehmen – der Zentralitätswert ist gering.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1,0 und größer 0,8 bis unter 1,0 0,6 bis unter 0,8 | <ul style="list-style-type: none"> 0,4 bis unter 0,6 0,2 bis unter 0,4 unter 0,2 |
|--|---|

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

| | |
|-----|---|
| BAR | Landkreis Barnim |
| BRB | kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel |
| CB | kreisfreie Stadt Cottbus |
| EE | Landkreis Elbe-Elster |
| FF | kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) |
| HVL | Landkreis Havelland |
| LDS | Landkreis Dahme-Spreewald |
| LOS | Landkreis Oder-Spree |
| MOL | Landkreis Märkisch-Oderland |
| OHV | Landkreis Oberhavel |
| OPR | Landkreis Ostprignitz-Ruppin |
| OSL | Landkreis Oberspreewald-Lausitz |
| P | kreisfreie Stadt Potsdam |
| PM | Landkreis Potsdam-Mittelmark |
| PR | Landkreis Prignitz |
| SPN | Landkreis Spree-Neiße |
| TF | Landkreis Teltow-Fläming |
| UM | Landkreis Uckermark |

Verwendete Abkürzungen

| | |
|------------|--|
| AfS | Amt für Statistik Berlin-Brandenburg |
| AG | Arbeitsgemeinschaft |
| ALG | Arbeitslosengeld |
| ASZ | Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| BA | Bundesagentur für Arbeit |
| BAB | Bundesautobahn |
| BBE | BBE Handelsberatung GmbH |
| BER | Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ |
| BIP | Bruttoinlandprodukt |
| BLP | Bauleitplanung |
| BU | Berliner Umland (LEP HR) |
| BUGA | Bundesgartenschau |
| BWS | Bruttowertschöpfung |
| D-Programm | Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| EEG | Erneuerbare-Energien-Gesetz |
| EEO | Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR) |
| EW | Einwohnerinnen und Einwohner |
| GRS | Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR) |
| GSP | Grundfunktionaler Schwerpunkt |
| GVZ | Güterverkehrszentrum |
| ICE | Intercityexpress |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnologien |
| IPS | Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| KLS | Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.) |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------|---|
| KV | Kombinierter Verkehr |
| LEP HR | Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019) |
| LGB | Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg |
| LK | Landkreis |
| LSG | Landschaftsschutzgebiet |
| LZ | Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020) |
| MBJS | Ministerium für Bildung, Jugend und Sport |
| MGS | Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024) |
| MietbegrenzV | Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung |
| MIL | Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung |
| MIV | Motorisierter Individualverkehr |
| MLEUV | Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz |
| MSGIV | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024) |
| MWAEK | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz |
| MWFK | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur |
| MZ | Mittelzentrum |
| OSZ | Oberstufenzentrum |
| PFR 2020 | Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen |
| PV | Photovoltaik |
| RB | Regionalbahn |
| RE | Regionalexpress |
| RoRo | Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge) |
| RWK | Regionaler Wachstumskern |
| S-Programm | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SIQ | Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| SLR | Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum |
| SPNV | Schienenpersonennahverkehr |
| STEP | Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| STUB | Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |
| SV-pflichtig | sozialversicherungspflichtig |
| SZH | Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020) |
| T€ | Tausend Euro |
| TEW | Tausend Einwohner |
| TGW | Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V. |
| VLP | Verkehrslandeplatz |
| VEP | Vorhaben- und Erschließungsplan |
| WE | Wohneinheiten |
| WE, gebundene | Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung |
| WFBB | Wirtschaftsförderung Brandenburg |
| WMR | Weiterer Metropolitanraum |
| WNE | Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020) |
| WoFG | Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz) |
| ZUST | Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm) |

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabriff veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.